Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 73 (1986)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZH: Uni Zürich ohne katholische Theologie

An der Universität Zürich wird kein Lehrstuhl für katholische Theologie errichtet. Mit dem fast geschlossenen Nein von FDP und SVP lehnte der Zürcher Kantonsrat mit 59:45 Stimmen ein gemeinsames CVP/EVP-Postulat ab, das im Geist von Ökumene und wissenschaftlichem Pluralismus die Schaffung eines katholischen Lehrstuhls verlangte.

ZH: Initiative gegen Französisch an der Primarschule

In Zürich hat ein *«Komitee gegen verfrühten Fremdsprachenunterricht»* die Lancierung einer Volksinitiative angekündigt, die sich gegen die Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule richtet. Die Initiative ist eine Reaktion auf den *Erziehungsratsbeschluss* vom 11. März 1986, wonach der Französischunterricht vorverlegt und ab Schuljahr 1989/90 schrittweise in allen 5. Klassen der Primarschule eingeführt werden soll. Entsprechende Schulversuche haben im Kanton Zürich seit 1968 stattgefunden.

Gesetzliche Fixierung der Primarschulfächer
Der Initiativtext verlangt die Änderung von zwei Paragraphen des *Volksschulgesetzes.* § 23, der heute festlegt, dass der Erziehungsrat die Unterrichtsgegenstände der Primarschule bestimmt, soll nach dem Initiativbegehren neu wie folgt lauten: «Die obligatorischen Fächer für die Primarschule sind: Deutsch, Schreiben, Mathematik, Realien, Biblische Geschichte, Lebenskunde, Handarbeit und handwerkliches Gestalten, Zeichnen/Gestalten, Musik und Sport.» Ferner soll § 32, der Bestimmungen über den fakultativen Unterricht enthält, durch folgende Vorschrift ergänzt werden: «An der Primarschule wird kein Fremdsprachenunterricht erteilt.»
Mit dieser gesetzlichen Festlegung der Primarschulfächer, die Fremdsprachen ausklammert, wollen die Initianten erreichen, dass künftig neue Fächer an der Primarschule nur auf dem Wege der Gesetzesänderung und somit nur mit einer Volksabstimmung eingeführt werden können – Schulversuche vorbehalten. Für die Oberstufe bliebe dagegen die Kompetenz zur Festsetzung der Unterrichtsgegenstände weiterhin beim Erziehungsrat.

Missmut gegenüber dem Erziehungsrat
Dem Initiativkomitee gehören unter anderem Lehrer, Schulpsychologen und Politiker verschiedener Parteien an; es stützt sich nicht auf andere Organisationen. Die Initianten kritisieren insbesondere, dass der Erziehungsrat («nur sieben Erziehungsräte, welche nicht einmal vom Volk gewählt werden») die Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule beschloss, obwohl sich in der Vernehmlassung die grosse Mehrheit der Volksschullehrer an den Schulkapiteln und auch ein erheblicher Teil der Schulbehörden dagegen ausgesprochen hatten. (Der also kritisierte Erziehungsrat setzt sich zusammen aus vier vom Kantonsrat gewählten Mitgliedern, zwei von der Synode bestimmten Vertretern der Lehrerschaft und dem Erziehungsdirektor als Vorsitzendem.)
An der Pressekonferenz des Initiativkomitees, die von dessen Präsidenten, *Jean M. Hensch* (Parteisekretär, Zürich), geleitet wurde, legten Primarlehrer *Kurt Senn* (Rüti), die Mittelschullehrerin *Marianne Ernst* (Zürich) und der Schulpsychologe *Fritz von Wartburg* (Winterthur) ihre Argumente gegen den Französischunterricht an der Primarschule dar. Es hiess, wegen der zusätzlichen Belastung sei Französisch an der Primarschule «fast ein Verbrechen an den Schülern»; sodann wurde das didaktische Konzept als fachwissenschaftlich überholt bezeichnet, und es wurden Komplikationen des Selektionsproblems geltend gemacht, wenn Französisch an der ungeteilten Primarschule vor der Selektion für die dreigeteilte Oberstufe eingeführt werde. (NZZ)

BE: Informatikversuch in bernischen Schulen

Primar- und Sekundarschulen im Kanton Bern können sich in den Jahren 1986/87 bis 1989/90 in einem Schulversuch intensiv mit den neuen *Informationstechnologien* auseinandersetzen. Mit den «Konzentrationswochen Informatik» sollen die Einstiegsformen im Hinblick auf eine eventuelle definitive Einführung des Informatikunterrichts an den Volksschulen geprüft werden.

Freie Katholische Schulen Zürich

Infolge Wegzuges der bisherigen Lehrkraft suchen wir per 5. Januar 1987 für eine unserer Oberstufenschulen einen

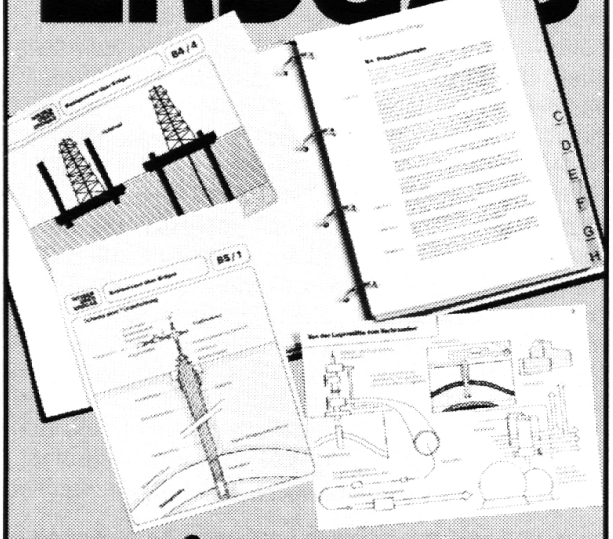
Sekundarlehrer phil. II

Es ist ein volles Pensum im mathematisch-naturkundlichen Bereich zu vergeben.

Interessenten mit Lehrerfahrung, den nötigen Ausweisen und mit der Bereitschaft, christliche Erziehung mitzutragen, bitten wir um Zustellung der Unterlagen an:

Sekretariat Katholische Schulen
Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich
Telefon 01/362 55 00

WISSEN ÜBER ERDGAS



Neu! **Informationsmappe für die Lehrerschaft der Oberstufe**

Alles über die drittwichtigste Energie der Schweiz – in unterrichtsgerechter Form dargeboten:
7 Sachkapitel · 50 Textseiten · 90 Illustrationsseiten · 9 Schüler-Arbeitsblätter mit Lösungsbeispielen. Handliches, kopierfähiges Losblättersystem für den fächerübergreifenden Unterricht in Natur- und Wirtschaftskunde, Geografie, Physik und Chemie usw.

Die neue, moderne Schuldokumentation zum Thema Energie für Sekundar-, Real- und Mittelschulen – ergänzt durch Angebote für zusätzliche, z.T. visuelle Lehrmittel.

Erhältlich nur im Eigenverlag gegen Schutzgebühr von Fr. 25.– inkl. Verpackung, zusätzlich Porto.

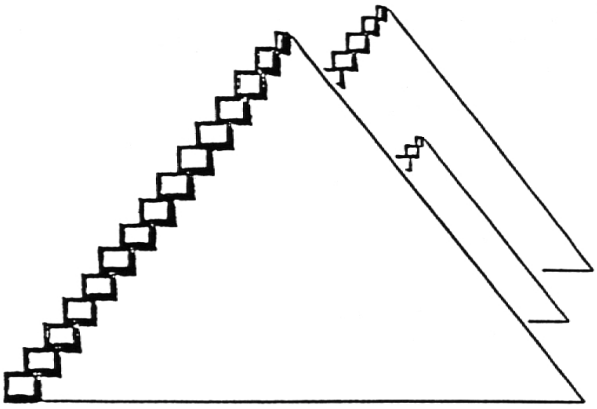
Senden Sie mir die neue Schuldokumentation «Wissen über Erdgas» SS

☐ zur Ansicht während 10 Tagen ☐ als Festbestellung

an die Adresse:

Datum: Unterschrift:

An DOKUMENTATIONSDIENST DER SCHWEIZERISCHEN GASINDUSTRIE Grütlistrasse 44, 8027 Zürich. (Tel. 01/201 56 34)



14952 Steine

einer auf dem andern... Damit können Sie eine Treppe bauen bis zur Spitze der

Cheops-Pyramide: über 140 Meter hoch!

Oder jeden Schüler Ihrer Klasse seinen Architektur-Traum realisieren lassen. Oder im ganzen Schulhausgang die Wände eines Labyrinths andeuten. Oder eine phantastische Burg entwerfen lassen. Oder mit einem Superturm ins Guiness-Buch der Rekorde gelangen. Oder phänomenale Brücken konstruieren. Oder Stilmöbel im Massstab 1:1 «schnitzen». Oder den Garten Eden «modellieren»

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bestellen Sie das LEGO® Pedagogik-Riesenbauset aus den generationenstarken LEGO-Grundbausteinen noch heute. Zum **sensationellen Preis von Fr. 1000.–** (normaler Ladenpreis Fr. 1680.–). Bei der **Spielkiste Liestal**, Kasernenstrasse 22a, 4410 Liestal/BL, Tel: 061-91 31 14.
Herr B. Lutz gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Er freut sich auf Ihren Anruf.

LEGO Spielwaren AG, Fachbereich Pädagogik, Bü

STOPFWATTE

...für Stofftiere, Kissen usw.

Eine Box mit 5 kg reicht für 10—15 ca. 40 cm lange Stofftiere

Per Post Fr. 49.90 / Abgeholt Fr. 45.—

Neidhart + Co. AG, Wattefabrik
8544 Rickenbach-Attikon
Telefon 052/37 31 21